

Eutiner Festspiele | 30.04.2026 | Nr. 136/26

Anette Röttger: Wenn sich kulturelle Leuchttürme unter die Arme greifen, profitiert ganz Schleswig-Holstein

Zur heute verkündeten Lösung für die Eutiner Festspiele erklärt die kulturpolitische Sprecherin, Anette Röttger:

„Als im Januar das überraschende Aus der Saison 2026 der Eutiner Festspiele bekannt wurde, war es nicht nur für die Region ein Schock. Es hat auch die gesamte kulturelle Landschaft Schleswig-Holsteins bis ins Mark getroffen. Sogleich wurde dann auf allen Ebenen auf Hochtouren an einer Zukunftslösung für die Eutiner Festspiele gearbeitet. Allen voran haben nach einem langjährigen hohen ehrenamtlichen Engagement durch Falk Herzog auch das Land Schleswig-Holstein und unser Ministerpräsident Daniel Günther früh signalisiert, ihren Teil zum Fortbestehen der Eutiner Festspiele beizutragen.

Eine solche Lösung ist nun gelungen – dank der Zusicherung aller Ebenen, mehr für die Festspiele tun zu wollen und mithilfe des Schleswig-Holstein Musik Festivals als starkem Partner. Dieses wird bereits im Jahr 2026 für ein gewisses Ersatzprogramm auf der Seebühne sorgen. Ab 2027 soll das SHMF dann den Spielbetrieb in Eutin leiten und dort mit 34 Veranstaltungen pro Jahr ein gemischtes Programm auf die Beine stellen. Dies setzt voraus, dass auch der Landtag diesen Weg mit der Aufstellung des Haushalts für 2027 ebnet.

Unser Dank gilt daher zunächst allen Beteiligten, die zum Zustandekommen dieser Lösung beigetragen haben. Das zeigt, wie es gelingen kann, dass die Eutiner Festspiele auch wieder langfristig zu unvergesslichen Kulturerlebnissen in einzigartiger Naturkulisse beitragen. Ein besonderer Dank gilt aber den Verantwortlichen des Schleswig-Holstein Musik Festivals. Dieses Engagement für die Eutiner Festspiele steht sinnbildlich für einen guten Schulterschluss in der Kulturlandschaft Schleswig-Holsteins.“